



**FORSCHUNGSSTELLE
FÜR RECHT UND ETHIK DER
DIGITALEN TRANSFORMATION**
UNIVERSITÄT ZU KÖLN



Handreichung Zertifikat Digitalisierung und Recht

Version: Wintersemester 2021/22

Kontakt: fs-rechtundethik@uni-koeln.de
Telefon: 02214705969

I. Anmeldung

Um sich für das Zertifikat anzumelden, senden Sie bitte eine E-Mail an fs-rechtundethik@uni-koeln.de. Beachten Sie bitte, dass Sie sich zu den Lehrveranstaltungen gesondert anmelden müssen. Je nach Veranstaltung erfolgt die Anmeldung entweder via KLIPS oder über eine E-Mail an die Forschungsstelle unter der genannten Adresse.

II. Umfang

Der Umfang des Zertifikates beträgt insgesamt 16 SWS. Sämtliche der im Zertifikat angebotenen Veranstaltungen werden mit 2 SWS gezählt. Es sind insgesamt 8 Veranstaltungen zu absolvieren. Es wird empfohlen, dass Programm des Zertifikates in 4 Semestern zu durchlaufen, d.h. 2 Veranstaltungen pro Semester zu besuchen.

III. Pflicht- und Wahlbereich

Die Veranstaltungen des Zertifikats gliedern sich in einen Pflicht- und einen Wahlbereich.

Wahlbereich (10 SWS)¹	Pflichtbereich (6 SWS)
Die Macht der Algorithmen	Legal Tech I
Die Welt im Computer	Legal Tech II ²
IT-Recht	IT-Grundlagen
Internetrecht	
Künstliche Intelligenz	
Legal Tech & Automation	
Medienrecht (Medienzivilrecht)	
Medienstrafrecht	
Schuldrecht und Digitalisierung	
Urheberrecht	
Vorbereitungsseminar zum Recht der Informationstechnologie, insbesondere E-Commerce und Datenschutzrecht	
Wettbewerbsrecht der digitalen Wirtschaft	
Zivilrecht und Digitalisierung	

¹ Die Forschungsstelle garantiert nicht den konkreten Bestand des Wahlbereichs.

² Die Vorlesung Legal Tech II wird erstmalig im WiSe 22/23 angeboten werden.

IV. Prüfungsleistungen

Die im Zertifikat zu erbringenden Prüfungsleistungen richten sich nach den einzelnen Lehrveranstaltungen. Regelmäßig handelt es sich um Klausuren. Es kann auch Veranstaltungen geben, die vom Zertifikat anerkannt werden, ohne eine Prüfungsleistung vorzusehen. Um das Zertifikat zu erhalten, müssen Sie allerdings 5 Veranstaltungen (= 10 SWS) mit einer Prüfung abgeschlossen haben.

VI. Musterstudienplan

Perspektivisch werden im Zertifikat zwei Legal Tech-Vorlesungen angeboten, wobei der Fokus jeweils auf der Theorie (Legal Tech I) und der Praxis (Legal Tech II) liegt. Allerdings wird Legal Tech I erst im WiSe 22/23 laufen, sodass empfohlen wird, im WiSe 22 ersatzweise die Ringvorlesung „Die Macht der Algorithmen“ zu besuchen. Damit ergibt sich die folgende Empfehlung:

Semester	Veranstaltungen		
WiSe 21/22	IT-Grundlagen	Legal Tech II	Die Macht der Algorithmen ³
SoSe 22	Internetrecht ⁴	Urheberrecht	Die Macht der Algorithmen
WiSe 22/23	Legal Tech I	Zivilrecht und Digitalisierung	
SoSe 23	Medienstrafrecht	IT-Recht	

VII. Lehrveranstaltungen im WiSe 21/22

Die Macht der Algorithmen
<p>Im 21. Jahrhundert stehen wir vor einer Revolution ungekannten Ausmaßes: der digitalen Transformation. Neue Technologien verändern unser Miteinander gravierend. Sie durchdringen jeden gesellschaftlichen Bereich – die Arbeitswelt, den Straßenverkehr, die Wissenschaft, den Gesundheitssektor, die Art und Weise, wie Menschen miteinander kommunizieren, unser Lernen, unsere Bildung und selbst den militärischen Bereich. In besonderer Dringlichkeit stellt sich daher die Frage danach, wie die Welt aussehen soll, in der wir gegenwärtig und künftig miteinander leben wollen. Die damit verbundenen Herausforderungen hat zuletzt die COVID19-Pandemie deutlich gemacht.</p> <p>Die Forschungsstelle Recht und Ethik der digitalen Transformation möchte sich aus interdisziplinärer Perspektive mit dieser Frage auseinandersetzen und bietet daher eine Ringvorlesung an, zu der sie Studierende aller Fakultäten sowie interessierte Gäste</p>

³ Die Termine der Ringvorlesung „Die Macht der Algorithmen“ erstrecken sich auf zwei Semester, sodass diese doppelt aufgeführt wird. Vom Umfang handelt es sich aber um *eine* Vorlesung.

⁴ Die hier aufgeführten Veranstaltungen aus dem Wahlbereich fungieren bloß als Beispiel und stellen keine Empfehlung für oder gegen eine Veranstaltung dar.

herzlich einlädt.

Art	Ringvorlesung
Vortragende*r (Mitwirkende*r)	Prof. Dr. Hobe, Prof. Dr. Dr. Rostalski
Organisation	Forschungsstelle für Recht und Ethik der digitalen Transformation
Anmeldung	E-Mail
Prüfung	Klausur

Die Welt im Computer – Einführung in Big Data, Machine Learning und Quantitative Modellierung

Viele Bereiche naturwissenschaftlicher Forschung durchlaufen zur Zeit einen enormen Wandel. Dieser ist darauf zurückzuführen, dass neue Messmethoden immer größere Datensätze generieren, die mit Computer-basierten Algorithmen aus Bereichen des Machine Learnings völlig neuartig untersucht werden können. Gleichzeitig ermöglicht der Fortschritt in den Computerwissenschaften auch ganz generell die Beschreibung von immer komplexeren Systemen.

In der Ringvorlesung werden daher Konzepte zu Big Data, Machine Learning, Deep Learning, künstlicher Intelligenz und die verschiedenen Arten der Modellierung komplexer Systeme vorgestellt. Neben einem Überblick über die Methoden und die Möglichkeiten des Einsatzes von Super-Computern, werden Dozent*innen aus einem breiten Spektrum wissenschaftlicher Anwendungen über ihre aktuelle Forschung aus diesen Bereichen berichten.

Art	Ringvorlesung
Vortragende*r (Mitwirkende*r)	Fischer, Christian; Saur, Joachim
Organisation	Institut für Geophysik und Meteorologie
Anmeldung	KLIPS

IT-Grundlagen

In dieser Pflichtveranstaltung des Zertifikats lernen Sie anwendungsorientiert die informationstechnologischen Grundlagen, die Sie bei dem Besuch der weiteren Veranstaltungen des Zertifikats (und auch später in der beruflichen Praxis) unterstützen werden.

Art	Kurs
Vortragende*r (Mitwirkende*r)	Susanne Kurz, M,A,
Organisation	Forschungsstelle für Recht und Ethik der digitalen Transformation
Anmeldung	E-Mail

Künstliche Intelligenz I (EPC)

War der Begriff „Künstliche Intelligenz“ (KI) für lange Zeit eher im Bereich der Science Fiction zu verorten, begegnet er uns heute in ganz alltäglichen Kontexten. Doch was verstehen wir eigentlich unter KI? Das zweisemestrige Seminar bietet eine Einführung in grundlegende Fragestellungen und Probleme der KI und gibt einen Überblick über aktuelle Entwicklungen und Debatten. Der erste Teil des Seminars beinhaltet eine Einführung in den Gegenstand und die Geschichte der KI sowie in grundlegende Techniken der Wissensrepräsentation und -verarbeitung und vermittelt Grundlagen des Maschinellen Lernens. Im zweiten Teil des Seminars werden dann aktuelle Themenbereiche und Anwendungsbeispiele aufgegriffen und in Präsentationen der Teilnehmer*innen vertieft, wie z.B. Deep Learning, Computer Vision, Robotik, Artificial Life, Schwarmintelligenz, sowie philosophische und gesellschaftliche Implikationen, etwa im Bereich Recht und Ethik.

Art	Proseminar
Vortragende*r (Mitwirkende*r)	Dr. Neuefeind
Organisation	Institut für Digital Humanities (IDH)
Anmeldung	E-Mail
Prüfung	Aktive Teilnahme; Präsentation

Legal Tech II

Das Legal Tech Lab Cologne bietet zum Wintersemester für Studierende der Universität zu Köln erstmalig eine Lehrveranstaltung zum Thema Legal Tech an. Der Begriff wird hier im weiten Sinn verstanden und bezieht sich nicht nur auf technische Möglichkeiten der Rechtsautomation, sondern v.a. auch praktisch auf das unternehmerische Denken im Rechtsdienstleistungsmarkt. Mit dem Begriff verbinden sich betriebswirtschaftliche Aspekte, die den gesamten Prozess der Rechtsdienstleistung durchdringen, der als Wertschöpfungskette verstanden wird, die insb. auch Design und Produktmanagement erfasst. Es werden damit auch Legal Design Thinking und Methoden der Rechtsvisualisierung darunter erfasst. Denn Innovationen werden das Wesen der Rechtsdienstleistung selbst verändern, in einer Art und Weise, die heute kaum bestimmt werden kann. Im Hinblick auf diese sich dynamisch verändernden Marktbedingungen müssen künftige Jurist:innen ausgebildet werden.

In der Veranstaltung werden Sie sich daher zunächst mit dem Innovationsprozess und agilen Arbeitsmethoden, wie z.B. Design Thinking, auseinandersetzen, um diese in einem praktischen Teil später selbst anzuwenden. Die agilen Arbeitsmethoden sollen Ihnen auch bei der Strukturierung Ihres eigenen Studienalltags helfen und sind keinesfalls nur auf die Produktentwicklung im Legal Tech-Bereich limitiert.

Im Anschluss daran werden Sie in den Bereich der Automatisierung eingeführt. Sie entwickeln dabei ein Verständnis für mögliche Anwendungsbereiche, sodass Sie lernen, schon kleine Probleme im Studienalltag zu vereinfachen.

Anschließend entwerfen Sie eigene Chatbots. Die darin enthaltene Logik gleicht der Logik im Recht und wird ihre methodischen Fähigkeiten schärfen. Die Veranstaltung schließt mit einem kleinen Hackathon, indem Sie in Teams kleine Lösungen für Aufgaben entwickeln und diese im Anschluss präsentieren. Dies steigert nicht nur Ihre „Problemlösungskompetenz“, sondern stärkt auch die Präsentationstechnik, die im klassischen Studium oft zu kurz kommt.

Als Prüfungsleistung ist eine Fragenklausur vorgesehen.

Alle praktischen Anwendungen werden auf kostenlosen, frei verfügbaren Plattformen und Programmen erfolgen, sodass Sie weder über spezielle IT-Kenntnisse noch spezielle Programme verfügen müssen. Für dieses Modul sind zudem keine Vorkenntnisse notwendig. Die Vorlesungszeiten werden noch bekanntgegeben. Aus didaktischen Gründen wird die Veranstaltung teilw. in Blockterminen durchgeführt werden. Die Veranstaltung steht unter der wissenschaftlichen Leitung der Forschungsstelle für Recht und Ethik der digitalen Transformation. Es besteht die Möglichkeit, sich die Teilnahme an der Vorlesung anrechnen zu lassen, wenn sie das IT-Zertifikat Digitalisierung und Recht erwerben möchten, das die Forschungsstelle zum Wintersemester 21/22 erstmalig anbieten wird.

Um sich anzumelden, schreiben Sie bitte eine E-Mail an jkeselj@smail.uni-koeln.de

Art	Ringvorlesung
Organisation	Legal Tech Lab Cologne
Anmeldung	E-Mail
Prüfung	Klausur

Legal Tech & Automation

Die Teilnehmenden lernen, programmierbare Routinen zu identifizieren, einfach gelagerte Prozesse einer Lösung zuzuführen, sowie Grundkonzepte moderner Programmierumgebungen. Sie erhalten einen Überblick über den Arbeitsalltag als Anwältin, Richterin oder In-House-Juristin, um auch in diesem Kontext bereits frühzeitig automatisierbare von nicht-automatisierbaren Teilschritten juristischer Tätigkeit unterscheiden zu können. Ziel der Veranstaltung ist neben der Vermittlung konkreter Kenntnisse die Begeisterung der Teilnehmenden für das Thema, damit diese sich anschließend fortlaufend im Rahmen diverser Online-Angebot, welche im Workshop ebenfalls vorgestellt werden, selbstständig weiterbilden.

Der Workshop richtet sich ausdrücklich (auch) an Teilnehmende ohne Programmierkenntnisse. Ein Interesse an wirtschaftlichen Zusammenhängen und ein generelles Technikverständnis sind von Vorteil.

Art	1-Tages-Workshop (Schlüsselqualifikation)
Vortragende*r (Mitwirkende*r)	Marc Ohrendorf
Organisation	CENTRAL
Anmeldung	E-Mail
Prüfung	-

Medienrecht (Medienzivilrecht)

Sie beschäftigen sich im Medienrecht mit einer Querschnittmaterie. Bedeutung können in diesem Rechtsgebiet alle Rechtsnormen erhalten, die medienspezifische Sachverhalte betreffen. Die Spannweite reicht von deliktischen Ansprüchen im BGB über das Presserecht bis hin zum Verfassungsrecht. Zentral ist die Kollision der sog.

Kommunikationsgrundrechte mit dem allgemeinen Persönlichkeitsrecht.

Die Funktion der Medien ist vielfältig. Sie tragen nicht nur zur Entwicklung von Kultur und der Vermittlung von Meinungen bei, sondern sind auch als Wirtschaftsfaktor von Bedeutung. Vor allem stellen sie Öffentlichkeit her. Alle diese Funktionen sind von der Digitalisierung grundlegend betroffen. Wirtschaft und Politik geraten unter einen enormen Innovations- und Anpassungsdruck. Fake news und sog. Filterblasen kommen als Herausforderungen hinzu. Die rechtliche Auseinandersetzung mit medienspezifischen Fragen wird in der Gesellschaft immer wichtiger. Dazu möchte die Veranstaltung Grundkenntnisse verschaffen. Vor allem werden zentrale Gerichtsentscheidungen besprochen.

Die Vorlesung richtet sich an alle, die Interesse an aktuellen Entwicklungen im Bereich der Medien haben und diese aus rechtlicher Perspektive diskutieren und einordnen wollen. Grundkenntnisse im Delikts- und Verfassungsrecht sollten vorhanden sein.

Art	Vorlesung
Vortragende*r (Mitwirkende*r)	Prof. Dr. Peifer
Organisation	Professur für Bürgerliches Recht, Urheberrecht, gewerblichem Rechtsschutz und neuen Medien
Anmeldung	E-Mail
Prüfung	Klausur

Medienstrafrecht

Die Veranstaltung thematisiert einen Kernbereich der Digitalisierung: Die straf- und strafprozessualen Aspekte der Computer- und Internetkriminalität. Nach einer Einführung in aktuelle Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung (ua. BigData, Internet-of-Things, Künstliche Intelligenz und Machine Learning, Quantum Computing und 5G) werden systematisch Kernbereiche der Computer- und Internetkriminalität behandelt. Dazu zählen insb. Computerdelikte, wie z.B. das Ausspähen von Daten, Computerbetrug und Computersabotage, ebenso wie Delikte aus dem Bereich Netzwerkkriminalität, wie z.B. die Verbreitung rassistischer oder pornographischer Inhalte. Im Rahmen der Vorlesung werden auch Phänomene wie „Phishing“, Identitätsdiebstahl und „Denial of Service“-Angriffe strafrechtlich eingeordnet. Weitere Schwerpunkte bilden die Darstellung des Urheberstrafrechts, strafprozessualer Problemfelder bei der Verfolgung von Internetdelikten, die besonderen Regeln der Verantwortlichkeit, die Anwendbarkeit des Deutschen Strafrechts bei Auslandstaten sowie internationale Lösungsansätze (Europarat, Europäische Union und Vereinte Nationen).

Art	Vorlesung
Vortragende*r (Mitwirkende*r)	Hon.-Prof. Dr. Gercke
Organisation	Professur für ausländisches und internationales Strafrecht
Anmeldung	KLIPS
Prüfung	Klausur

Vorbereitungsseminar: Schuldrecht und Digitalisierung

Das Seminar dient der Einführung in die rechtswissenschaftliche Arbeitstechnik. Thematisch knüpft es unmittelbar an den zivilrechtlichen Pflichtfachstoff des Grundstudiums an. Der Fokus liegt auf dem Erwerb der für die erfolgreiche Erstellung einer Schwerpunktseminararbeit erforderlichen Fähigkeiten.

Inhaltlich wird es um Auswirkungen der Digitalisierung im Schuldrecht, insbesondere im Zusammenhang mit den ab dem 1.1.2022 geltenden §§ 327 ff. BGB gehen.

Termine:

- Einführungsveranstaltung & Themenausgabe: 7.12.2021
- Gliederungsbesprechung: individuelle Termine
 - Abgabetermin: 4.1.2022
- Seminar als Blockveranstaltung: 25.1.2022

Art	Proseminar
Vortragende*r (Mitwirkende*r)	Dr. Lutzi
Organisation	Professur für Internationales und Ausländisches Privatrecht
Anmeldung	KLIPS
Prüfung	Schriftliche Arbeit + Prüfung

Vorbereitungsseminar zum Recht der Informationstechnologie, insbesondere E-Commerce und Datenschutzrecht

Sie beschäftigen sich mit dem Informations- und Medienrecht (inkl. Computer- und Telekommunikationsrecht) mit einem stark an Bedeutung gewinnenden Rechtsgebiet. Das IT-Recht kann in diesem Rahmen als Oberbegriff (wie etwa beim entsprechenden Fachanwalt) weit verstanden werden und umfasst dann neben dem klassischen EDV-Recht auch das Internet-, Telemedien und Telekommunikationsrecht. Im engeren Sinn ist das IT-Recht der modernere Begriff für EDV-Recht unter Einbeziehung von Erscheinungsformen wie Software as a Service (Cloud Computing), Internet of Things (IoT) und Künstliche Intelligenz (KI). Dazu gehört auch das Datenschutzrecht.

Die Termine finden an jeweils drei Samstagen (Blocktermine) im Semester in den Räumen der Kanzlei von Hon.-Prof. Dr. Schuster in Düsseldorf stattfinden.

Art	Proseminar
Vortragende*r (Mitwirkende*r)	Hon.-Prof. Dr. Schuster
Organisation	Professur für Bürgerliches Recht, Urheberrecht, gewerblichem Rechtsschutz und neuen Medien
Anmeldung	KLIPS
Prüfung	Schriftliche Arbeit + Prüfung

Zivilrecht und Digitalisierung

Als zentrale technische Transformation der Gegenwart stellt die Digitalisierung Gesellschaft und Recht vor große Herausforderungen. Sie bleibt auch für das Zivilrecht nicht folgenlos, selbst wenn sich dieses in der Vergangenheit angesichts gesellschaftlicher, ökonomischer und technischer Entwicklungen als äußerst wandlungsfähig erwiesen hat. Von Willenserklärungen intelligenter Softwareagenten über die Haftung für autonome Fahrzeuge bis hin zum digitalen Nachlass werden zivilrechtliche Fragen der Digitalisierung gegenwärtig intensiv diskutiert. Vielfach sind grundlegende Ideen und Prinzipien des Zivilrechts berührt, etwa das Konzept der Rechtspersönlichkeit, das Modell des bilateralen Vertrags oder das Verschuldensprinzip. Vor diesem Hintergrund bietet die Veranstaltung einen fundierten Überblick über die aktuellen rechtsdogmatischen und rechtspolitischen Diskussionen. Neben einzelnen, besonders zentralen Regelungsproblemen und Lösungsansätzen soll dabei vor allem die Frage im Mittelpunkt stehen, wie Zivilrechtstheorie und Zivilrechtspraxis allgemein auf den digitalen Wandel reagieren bzw. reagieren sollten.

Art	Vorlesung
Vortragende*r (Mitwirkende*r)	Dr. König
Organisation	Professur für Kartell- und Regulierungsrecht, Recht der digitalen Wirtschaft
Anmeldung	KLIPS
Prüfung	Klausur